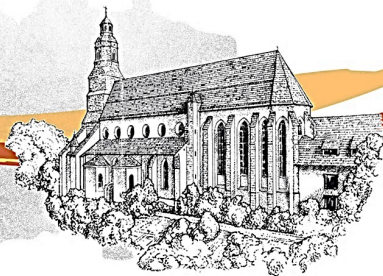


**MITEINANDER
GLAUBEN LEBEN**



Pfarrei Amberg - St. Georg
Pfarrbrief vom 13. bis 20. Dezember 2015



GOTTESDIENSTORDNUNG
Wir feiern unseren Glauben

St. Georg

Samstag, 12. Dezember

Gedenktag Unserer Lieben Frau von Guadalupe

- 14.00 Uhr Tauffeier Marli Huertas
- 16.30 Uhr Rosenkranz
- 17.00 Uhr Hl. Messe
Edenharter für † Eltern Roßmann
Maria Jobst für † Eltern und Großeltern
Reger für † Ehefrau Barbara Regler und Tochter Gabriele Regler

3. ADVENTSSONNTAG - GAUDETE

Sonntag, 13. Dezember

- 9.00 Uhr Hl. Messe
Beer nach Meinung
Hampel nach Meinung
Brumeißl für † Anita Heibl
Wild für † Schwester Mathilde Wild
Oel für † Anna und Margarete Koller
- 10.30 Uhr Familiengottesdienst – Thema: Was sollen wir tun?
Musikalische Gestaltung: Familienchor Klangfarben
Renner für † Rita Schreglmann
- 17.00 Uhr Hl. Messe
Zunner für † Therese Zunner und Therese Zagl

Montag, 14. Dezember

Hl. Johannes vom Kreuz, Ordenspriester

- 7.30 Uhr Rosenkranz um geistliche Berufe
- 8.00 Uhr Hl. Messe
Giedl für † Ehemann
Stiftsmesse für † Barbara Schreglmann zum Sterbetag
- anschließend Beichtgelegenheit

Dienstag, 15. Dezember

8.00 Uhr Hl. Messe
Wallner für † Betty Winkler
anschließend Beichtgelegenheit
16.00 Uhr Schüलगottesdienst

Mittwoch, 16. Dezember

6.30 Uhr Fröhschicht
17.00 Uhr Rorate
Bitte Kerzen auf Ständern und mit Tropfschutz mitbringen.
Assmann zum hl. Antonius
Ströhl für † Eltern und Geschwister Feil
Flehsig für † Enkelin Barbara Mayerhofer
Schwägerl für † Eltern Otto und Katharina Schwägerl
Dietrich für † Ehemann und Angehörige Dietrich-Blödt
anschließend Stille Anbetung und Beichtgelegenheit bis 18.00 Uhr – euchar. Segen

Donnerstag, 17. Dezember

Hl.-Geist-Stift
9.30 Uhr Hl. Messe
Anna Weiß für † Sohn Alfons Weiß
17.00 – 18.00 Uhr Beichtgelegenheit

Freitag, 18. Dezember

8.00 Uhr Hl. Messe
Gruber für die Armen Seelen
Schwarz zu Ehren der Gottesmutter
anschließend Beichtgelegenheit
17.00 Uhr Bußgottesdienst – Thema: „Seid barmherzig!“
anschließend Beichtgelegenheit

Samstag, 19. Dezember

16.15 – 16.45 Uhr Beichtgelegenheit
16.30 Uhr Rosenkranz
17.00 Uhr Familiengottesd. – Thema: Bring den Frieden - Übergabe Friedenslicht
Gestaltung: DPSG
Konrad für † Eltern Schatz
Rupprecht für † Ehemann Georg und Angehörige
Kasowski für † Sohn Jimmy Moffitt zum Geburtstag
Kytzia für † Ehefrau z. Geburtstag, f. Eltern u. Geschwister beiderseits

4. ADVENTSSONNTAG

Sonntag, 20. Dezember

- 9.00 Uhr Hl. Messe
Becker nach Meinung
Ferstl für † Familie Schuhmann
Merkl für † Eltern und Schwiegereltern
Familie Weber für † Angehörige beiderseits
Rupprecht (Lengenloh) für † Eltern und Angehörige
- 10.30 Uhr Hl. Messe
Gleis für † Angehörige
Renner für † Hans Schreglmann
- 17.00 Uhr Hl. Messe
Für † Maria Schön

St. Sebastian

Samstag, 12. Dezember Gedenktag Unserer Lieben Frau von Guadalupe

15.30 – 16.00 Uhr Beichtgelegenheit

3. ADVENTSSONNTAG - GAUDETE

Sonntag, 13. Dezember

- 10.00 Uhr Hl. Messe
Graf für † Ehemann und Vater Georg

Dienstag, 15. Dezember

- 8.30 Uhr Hl. Messe
Für † Ehemann Karl Hüttner

Mittwoch, 16. Dezember

- 17.00 Uhr Hl. Messe
Für † Theresia Fröhlich

Donnerstag, 17. Dezember

Wallmenichhaus

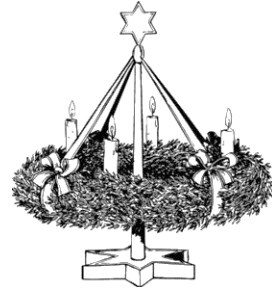
- 17.00 Uhr Hl. Messe

Freitag, 18. Dezember

8.30 Uhr Hl. Messe
Nach Meinung

Samstag, 19. Dezember

15.30 – 16.00 Uhr Beichtgelegenheit



4. ADVENTSSONNTAG

Sonntag, 20. Dezember

10.00 Uhr Hl. Messe
Besold für † Ehemann Theodor

Luitpoldhöhe – St. Barbara

Jeden Samstag um 16.00 Uhr hl. Messe.

TAUFEN

Durch Wasser und Hl. Geist in die Kirche aufgenommen

28. Karlotta Heckmann
29. Luis Butz
30. Eva Biesinger
31. Marli Huertas



BEERDIGUNGEN

Durch den Tod ins Leben gegangen

77. Erika Lotter	73 Jahre
78. Theresia Adamiok	81 Jahre
79. Alois Ehbauer	85 Jahre
80. Gerda Wolf	76 Jahre
81. Josef Kaltner	79 Jahre
82. Hildegard Schwab	84 Jahre



PFARRNACHRICHTEN

Termine – Informationen – Hintergründiges

Treffen des Krankenhaus-Besuchsdienstes

Am Dienstag, den 16. Dezember, kommt der Krankenhausbesuchsdienst um 17.00 Uhr im Besprechungszimmer des Pfarrbüros zusammen.

Licht empfangen – Licht bringen

Auch in diesem Jahr bringt die DPSG das Friedenslicht aus Betlehem in unsere Gemeinde. Am 3. Adventssonntag machen sich die Pfadfinder auf, um das Licht von der Obermünsterruine in Regensburg zu holen. Dieses Licht ist nur ein winziges Zeichen für den Frieden, aber es scheint an so vielen Orten in dieser Welt, weil es von Mensch zu Mensch weitergegeben wird. Lassen wir dieses Licht auch in uns leuchten.



Diesem Auftrag wollen wir im Familiengottesdienst – gestaltet von der DPSG – in der Vorabendmesse zum 4. Advent am Samstag, den 19. Dezember, um 17.00 Uhr nachgehen. Im Anschluss daran ist im Pfarrsaal der Elternabend der DPSG.

Die Firmlinge bringen gern das Friedenslicht zu den alten Menschen und den Kranken – verbunden mit ein paar Adventsliedern und Grüßen aus der Pfarrei. Sie wünschen einen solchen Besuch oder wissen jemand, der sich darüber freuen würde? Dann melden Sie sich bei Gemeindereferentin Gabriele Papp (Telefon-Nr. 49 35 12 oder unter pasti@amberg-st-georg.de). Gerne kommen wir zu Ihnen!

Bußgottesdienst im Advent

Zum rechten Verständnis der Adventszeit und des bevorstehenden Weihnachtsfestes kann uns die Mitfeier des Bußgottesdienstes verhelfen. Er steht unter dem Motto „Seid barmherzig – wie Gott euer Vater barmherzig ist!“ Am Freitag, den 18. Dezember, um 17.00 Uhr wollen wir gemeinsam ergründen, inwiefern wir der Vergebungsbereitschaft Gottes besonders bedürfen. Anschließend besteht die Möglichkeit, das Bußsakrament zu empfangen.

Deutlich sei darauf verwiesen, dass die Teilnahme am Bußgottesdienst die Beichte nicht ersetzt, sondern zu ihm hinführen möchte. Die sakramentale Lossprechung von den Sünden des einzelnen Christen erfolgt nur im Bußsakrament.

Beichtgespräch

Schließlich bieten Ihnen Pfarrer Brunner und Kaplan Aigner gerne ein Beichtgespräch an. Sprechen Sie doch Ihre Seelsorger einfach an oder versuchen Sie es mit einem Anruf (Telefon-Nr. Pfarrer: 49 35 49, Telefon-Nr. Kaplan: 49 35 15).

Beichtgelegenheit vor Weihnachten

Vor Weihnachten besteht neben den samstäglichen Beichtzeiten in St. Georg und St. Sebastian folgendes Angebot, das Bußsakrament zu empfangen:

Tag	Zeit
Montag, 14. Dezember	o nach der 8.00-Uhr-Messe
Dienstag, 15. Dezember	o nach der 8.00-Uhr-Messe
Mittwoch, 16. Dezember	o nach der Roratemesse bis 18.00 Uhr (während der Anbetung)
Donnerstag, 17. Dezember	o 17.00 – 18.00 Uhr
Freitag, 18. Dezember	o nach der 8.00-Uhr-Messe o nach dem Bußgottesdienst (17.00 Uhr)
Samstag, 19. Dezember	o 16.15 - 16.45 Uhr
Montag, 21. Dezember	o nach der 8.00-Uhr-Messe
Dienstag, 22. Dezember	o nach der 8.00-Uhr-Messe o 18.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch, 23. Dezember	o nach der Roratemesse bis 18.00 Uhr (während der Anbetung)

Heiliges Jahr der Barmherzigkeit

Das Thema der Barmherzigkeit liegt Papst Franziskus besonders am Herzen. Auch das von ihm ausgereifene außerordentliche Heilige Jahr soll sich in besonderer Weise mit der Barmherzigkeit beschäftigen. Die Barmherzigkeit soll während des Heiligen Jahres wieder neu in das Bewusstsein der Gläubigen gerückt werden. Dazu schreibt der Papst in der Ankündigungsbulle zum Heiligen Jahr: „Es gibt Augenblicke, in denen wir aufgerufen sind, in ganz besonderer Weise den Blick auf die Barmherzigkeit zu richten (...).“



Papst Franziskus hat am 13. März 2015 im Petersdom ein außerordentliches Heiliges Jahr angekündigt. Die Tradition des Heiligen Jahres geht auf eine hebräische Tradition zurück. Das „Jubeljahr“ oder „Jubiläum“ war ein besonderes Heiliges Jahr, das alle 50 Jahre begangen wurde.

Das Jubeljahr sollte die Gleichheit zwischen allen Söhnen und Töchtern Israels wiederherstellen, indem es den Sippen, die ihren Besitz und sogar die persönliche Freiheit verloren hatten, neue Möglichkeiten eröffnete. Die Reichen hingegen erinnerte das Jubeljahr daran, dass die Zeit gekommen war, wo die israelitischen Sklaven, die ihnen wieder gleich geworden sind, ihre Rechte würden einfordern können. „Nach dem Gesetz Israels bestand die Gerechtigkeit vor allem in der Beschützung der Schwachen“ (Papst Johannes Paul II. in Tertio Millennio Adveniente).

In der katholischen Kirche griff Papst Bonifatius VIII. im Jahr 1300 die Tradition des Jubiläums wieder auf. Ursprünglich sollte es alle hundert Jahre gefeiert werden. 1475 legte man jedoch einen Rhythmus von 25 Jahren fest. Dieser sollte es jeder Generation ermöglichen, zumindest ein Jubiläumsjahr zu erleben. Bis heute wurde insgesamt 26 Mal ein ordentliches Heiliges Jahr gefeiert. Das letzte war das große Jubiläum im Jahr 2000.

Der Brauch, außerordentliche Jubiläen auszurufen, geht auf das 16. Jahrhundert zurück. Ein außerordentliches Jubiläum steht im Zusammenhang mit besonderen Anlässen und findet außerhalb des festen Rhythmus statt. Im vergangenen Jahrhundert geschah dies zweimal: 1933 feierte Pius XI. den 100. Jahrestag der Erlösung und 1983 – 50 Jahre später – erinnerte der hl. Papst Johannes Paul II. an die 1950 Jahre, die seit der Kreuzigung Christi vergangen waren.

Die katholische Kirche hat dem hebräischen Jubeljahr eine mehr geistliche Bedeutung gegeben. Sie besteht in einer umfassenden Vergebung und der Einladung, die Beziehung mit Gott und den Mitmenschen zu erneuern. Damit ist ein Heiliges Jahr stets ein Anlass zur Vertiefung des Glaubens und zu einem erneuerten Lebenszeugnis aus dem Glauben.

Das Heilige Jahr der Barmherzigkeit begann am Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria am 8. Dezember 2015 und schließt Ende nächsten Jahres mit dem Christkönigssonntag am 20. November 2016. Das Jahr über gibt es verschiedene Veranstaltungen auf weltkirchlicher und diözesaner Ebene. Wir werden davon hören.

Das Heilige Jahr möchte uns den Impuls geben, der zur durchgängig christlichen Handlungsmaxime für uns werden soll:

„Seid barmherzig, wie es auch euer Vater ist!“

(Lukas 6,36)